

1670 angelegte zeigte die derben Formen der Zeit (Fig. 1). Ebenso legte sich ein solches in drei Geschossen an die Nordseite des Chors und war das Obergeschoß des Sakristeianbaues für diese Zwecke eingerichtet.

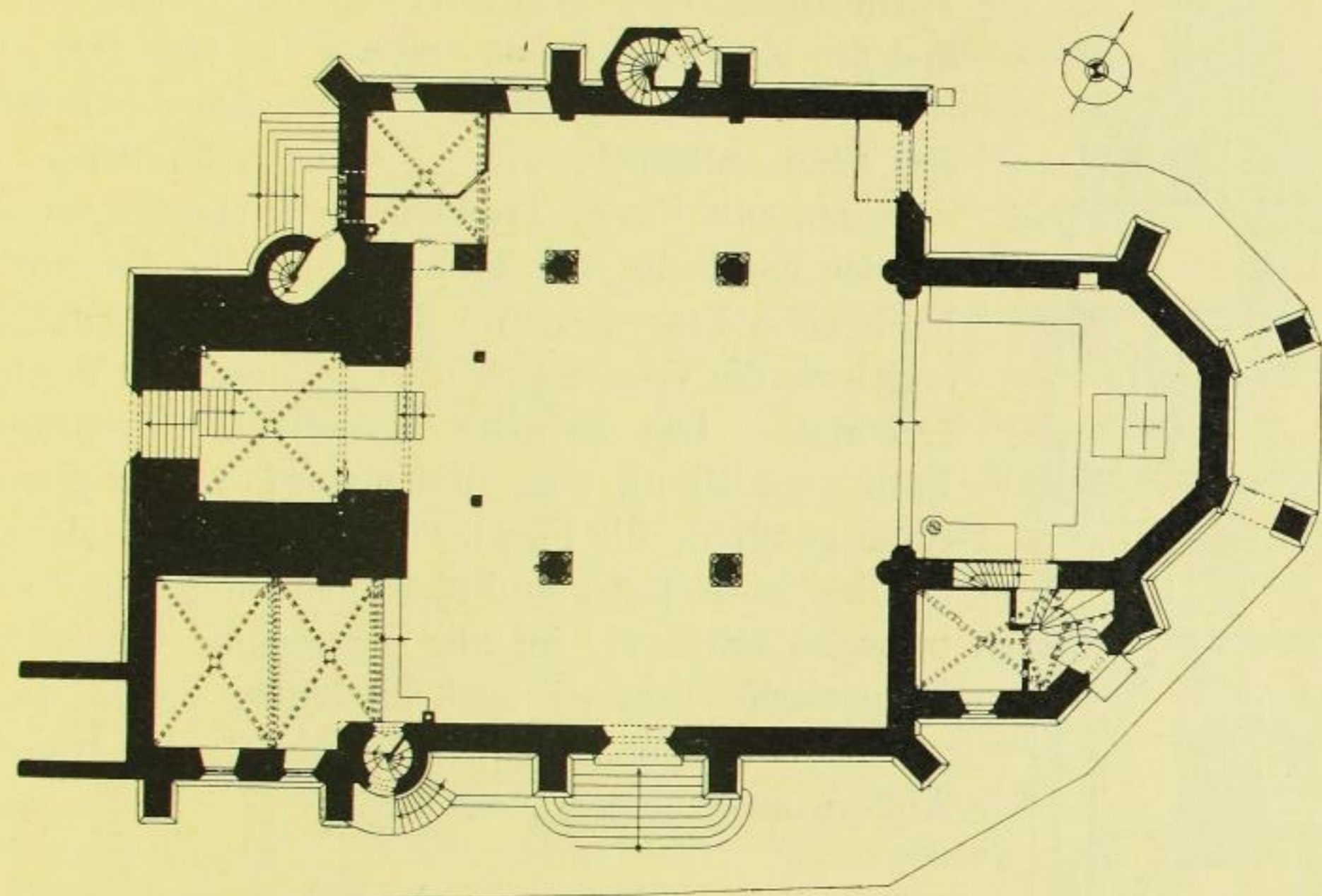


Fig. 2. Frauenkirche, Grundriß. Zustand seit 1884.

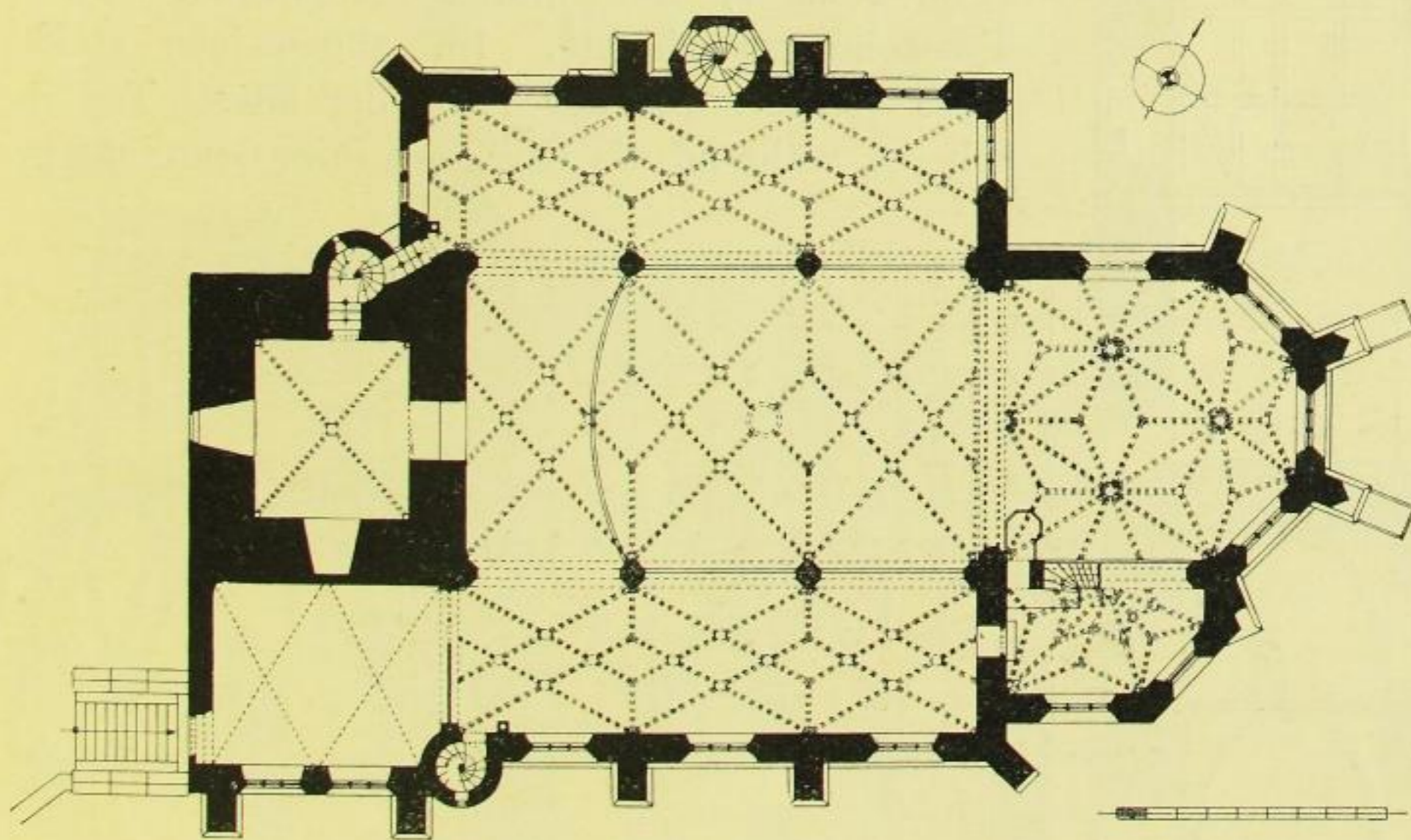


Fig. 3. Frauenkirche, Grundriß in Höhe der Empore. Zustand seit 1884.

Eine Kugel beschädigte während des 7jährigen Kriegs den Turmknopf, der vom Flaschnermeister Johann Ehrenfried 1789 ausgebessert wurde. Erneute Ausbesserungen am Turm erfolgten 1880 bei der Anlage der Blitzableitung durch Schieferdeckermeister Hermann Oswald und Kupferschmiedemeister Gustav Zorn.